

Der Multitouch-Tisch in der N-Bib

ein erster Erfahrungsbericht

Isabell Leibing

24

Seit Ende Juni steht ein Multitouch-Tisch an der Information im Buchbereich N. Der Tisch war noch nicht ganz aufgebaut, da standen die ersten Neugierigen schon da und wollten wissen, was das wird. „Kann man damit auch Roulette spielen?“ war gleich eine der ersten Fragen. Diese Neugier, die der Tisch ausgelöst hat, zog sich durch die ersten Wochen. „Cool“, „Schick“ und „Wow“ waren nur einige Reaktionen beim ersten Ausprobieren.



Infotheke und Multitouch Tisch



Das große Multitouch-Display ist ein Produkt der finnischen Firma „MultiTaction“, der PC ist mit dem touchfähigen Windows8-Betriebssystem ausgestattet.

Der Rahmen um das Display wurde von den wissenschaftlichen Werkstätten angefertigt.

„Warum macht ihr das?“ war auch gleich die nächste Frage:

Wir erläutern dann, dass es sich hier um ein Forschungsprojekt handelt, bei dem im Sinne einer „Blended Library“¹ die bisher noch eher getrennte

Welt zwischen „analog“ und „digital“ an einigen Stellen verknüpft werden soll.²

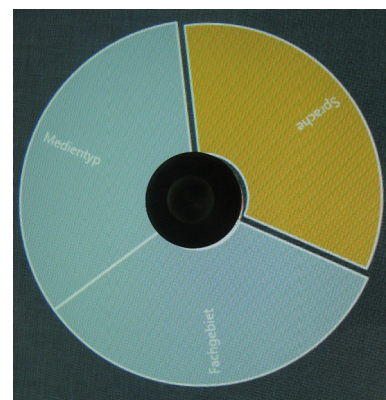
Einige Anwendungen, die im Rahmen des Projektes entwickelt wurden, sollen jetzt nach und nach im (Bibliotheks-)Alltag getestet werden. Erstes Ziel ist es, auszuprobieren, ob und wie sich der Multitouch-Tisch in Beratungssituationen an der Information einbinden lässt. Die These ist, dass sich anhand des Tisches neue Interaktionsmöglichkeiten zur Vermittlung von Recherchestrategien ergeben.

Aktuell bieten wir den Tisch mit der Anwendung „Facet Search++“ und der klassischen Browser-Anwendung an. „Facet Search++“ visualisiert die Möglichkeiten der „erweiterten Suche“ in einem gleichzeitigen Mix aus Stichwortsuche und Facettierung. Als Möglichkeiten zur Facettierung stehen Fachgebiete, Medientypen und Sprachen zur Verfügung. Außerdem ist Texteingabe möglich. Die Eingaben werden über sogenannte „Tokens“ getätigt. Die Daten dafür kommen aktuell aus dem Lokalen Katalog.

Token für Facettenauswahl:

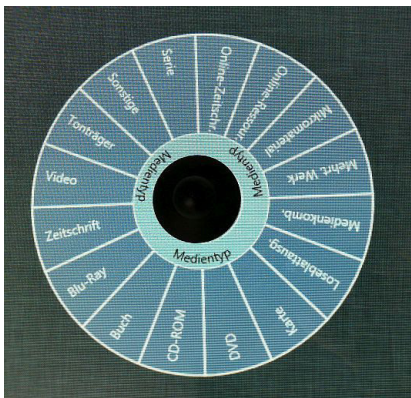


Token Facette

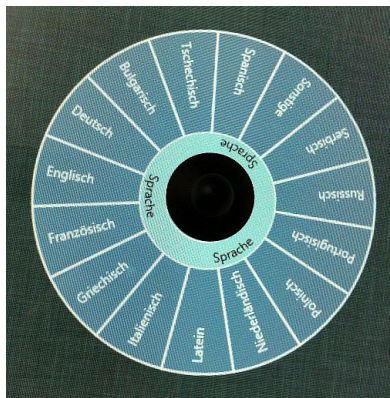


Token Facette

Auswahl nach Medientyp, Sprache und Fachgebiet



Token Facette Medientyp

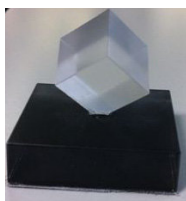


Token Facette Sprache

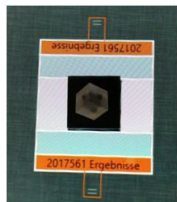


Token Facette Fachgebiet

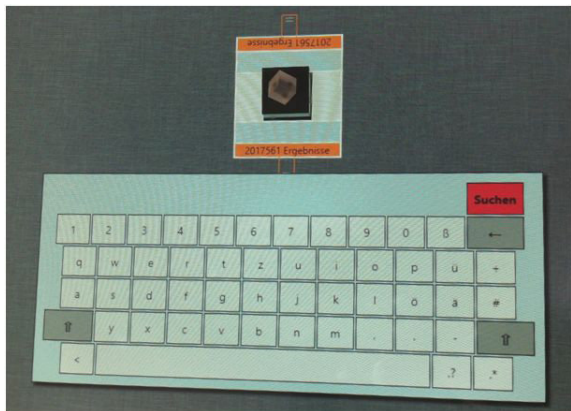
Token für Texteingabe



Token Text

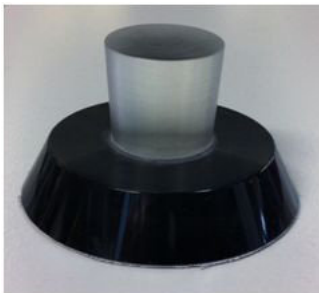


Token Text ohne Tastatur



Text-Token mit virtueller Tastatur zur Eingabe von Suchbegriffen

Token zum Darstellen der Ergebnisse



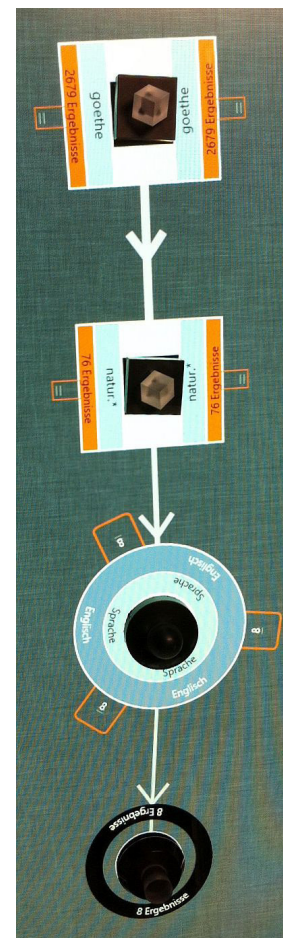
Token Ergebnis



Token Ergebnis auf Tisch

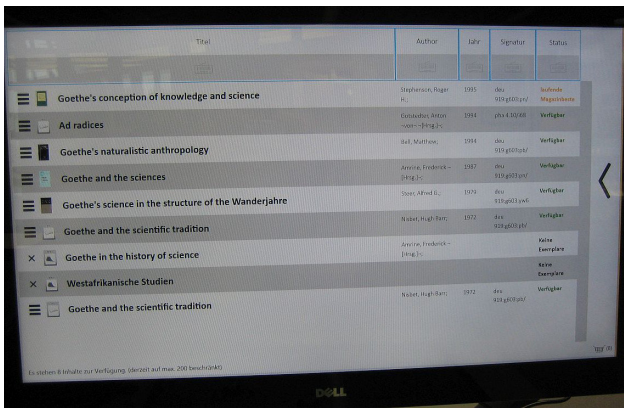
Wie funktioniert Facet Search?

Nach Auswahl der gewünschten Facetten und Eingabe von Suchbegriffen werden die verschiedenen Tokens mit einer Linie verbunden.

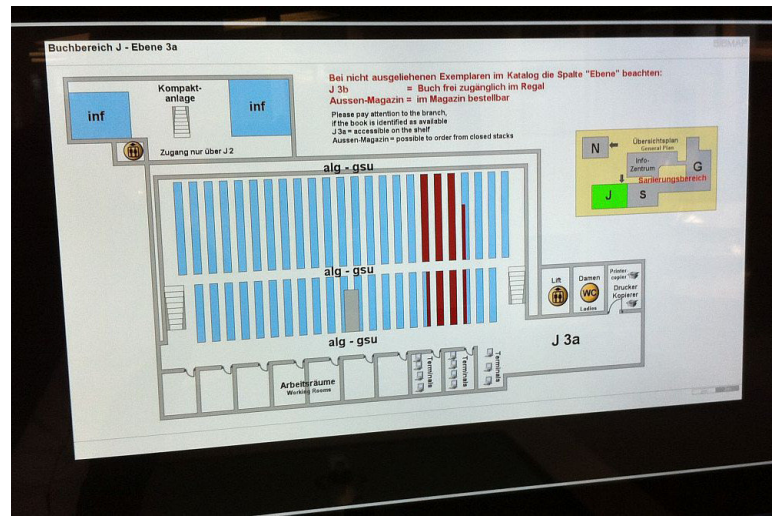


Recherche mit „UND“-Verknüpfung

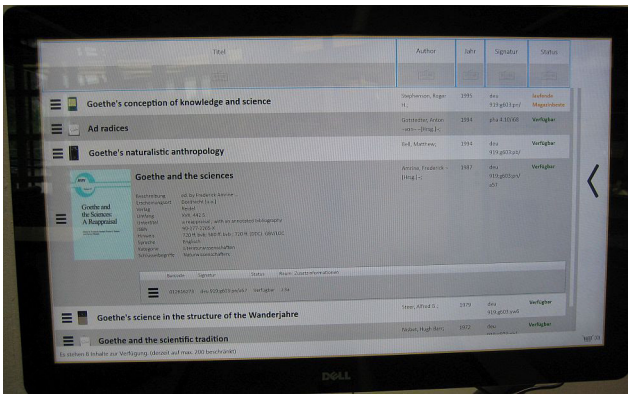
Sobald der Ergebnis-Token mit den übrigen Tokens verbunden wird, werden die Ergebnisse in einer Trefferliste auf dem etwas kleineren, externen Display dargestellt. Weitere Details zum Titel können mit einer Touch-Geste angezeigt werden.



Trefferliste



Lageplan



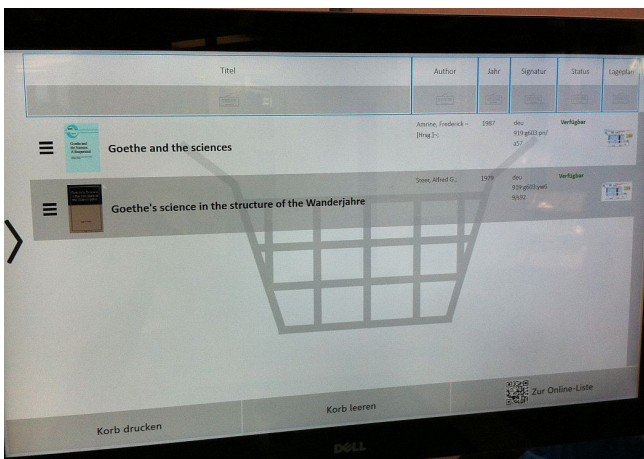
Trefferliste mit Detailanzeige



QR-Code

Aus der Trefferliste können einzelne Titel mit einer Geste in den Warenkorb verschoben werden. Außerdem lässt sich im Warenkorb rechts der Lageplan anklicken, um schnell den aktuellen Standort des Mediums zu ermitteln. In der unteren Menüleiste des Warenkorbs befinden sich die Buttons zum Ausdrucken der Trefferliste, zum Löschen des Warenkorb-Inhalts und zum Anzeigen des QR-Codes. Nach Scannen des QR-Codes erhält man ein pdf-Dokument mit der Trefferliste sowie den entsprechenden Lageplänen.

Bevor der Multitouch-Tisch an der Information zu Beratungszwecken eingesetzt werden konnte, waren noch diverse Vorarbeiten nötig. Die KollegInnen der Information haben zusammen mit Angela Barth-Küpper und mir die Versionen der Facet Search++-Anwendung immer wieder getestet und Rückmeldungen und Wünsche an die Arbeitsgruppe zurückgegeben. Hier ging es vor allem um die Anzeige der Ergebnisse, die Darstellung der Facetten und welche Informationen des Mediums an welcher Stelle sichtbar sein müssen. Dieser „Kreislauf“ war nicht nur für die Weiterentwicklung der Anwendung vorteilhaft, sondern auch, um als Info-Team mit der Anwendung vertraut zu werden. Es war sozusagen auch eine „Spielwiese“ zur Einarbeitung des Personals. Zuletzt musste noch der exakte Aufstellungsort des Multitouch-Tisches geklärt und der Umzug des Multitouch-Tisches nach N organisiert werden.



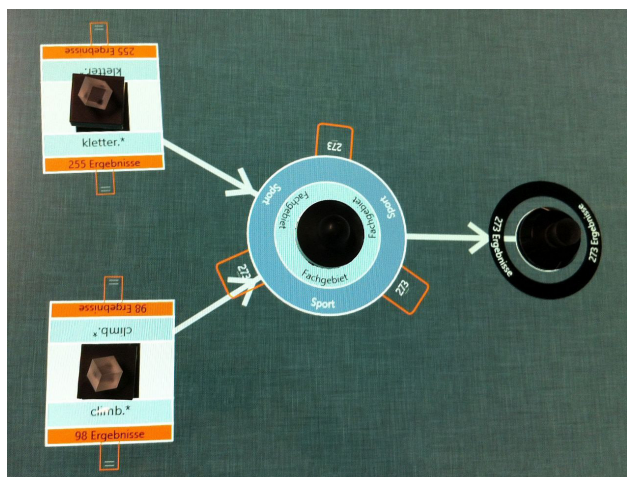
Warenkorb

Welche Erfahrungen haben wir in den ersten fünf Wochen nun mit dem Multitouch-Tisch an der Information gemacht?

Insgesamt sind die ersten Erfahrungen gut. Zur Nutzung von Facet Search++ wurden vorab Thesen aufgestellt, zu denen es nun erste Erkenntnisse gibt. Es ist geplant, gemeinsam mit der Arbeitsgruppe von Prof. Reiterer eine Studie durchzuführen, die dann wissenschaftlich fundierte Aussagen generieren wird.

Thesen zur Nutzung von Facet Search++:

- Die Visualisierung der Anwendung der Booleschen Operatoren macht Recherche verständlich. Als Frage „Macht die Visualisierung ...“
Antwort: Für die meisten Interessierten war es verständlich, für manche erst nach einer Erklärung.



Recherche mit „ODER“-Verknüpfung

- Facet Search++ lässt sich intuitiv bedienen.
Antwort: Beim Erstkontakt mit der Anwendung ist die Bedienung nicht intuitiv. Interessant war, dass einige versucht haben, die Tokens auf dem Tisch zu drehen. Wieder andere haben ihr Smartphone direkt auf den Tisch gelegt und erwartet, dass sie die Bilder, die sie auf dem Smartphone gespeichert haben, nun auf dem Tisch sehen. Um Facet Search++ mit allen Funktionalitäten zu nutzen, war definitiv die Anleitung durch die Information nötig. Personen, die die Anwendung bereits einmal ausprobiert haben, kamen beim zweiten Mal gut damit zurecht und haben Facet Search++ sehr selbständig genutzt.
- Die Suchhistorie ist nachvollziehbar.
Antwort: Für die meisten Interessierten war das

nachvollziehbar, für manche erst nach einer Erklärung.

- Die Bibliotheksbenutzer agieren aktiv und kooperativ mit dem Personal der Information.
Antwort: Eindeutig ja. Man merkt das vor allem im Vergleich zu den „normalen“ Beratungsplätzen mit PC an der Information. Diese sind mit Doppelbildschirmen und einer zweiten Maus ausgestattet, damit Benutzer während des Beratungsprozesses agieren können, wenn auch nur etwas eingeschränkt. Trotzdem sieht man nicht, was der Benutzer meint, wenn er auf dem eigenen Bildschirm mit dem Finger auf einen Treffer zeigt. Solche Interaktionen sind am Multitouch-Tisch sehr gut umgesetzt.

Die Gruppe der am Multitouch-Tisch Interessierten setzte sich bisher vor allem aus Studierenden unterschiedlichster Fachrichtungen zusammen, es waren aber auch MitarbeiterInnen, WissenschaftlerInnen und Externe dabei. In den Gesprächen wurden bereits weitere Wünsche und Anregungen für die Nutzung des Multitouch-Tisches geäußert. So wünschten sich viele eine direkte Möglichkeit Vormerkungen eintragen oder auf Volltexte von eBooks zugreifen zu können. Wieder andere hätten sich gewünscht, dass die Facette „Fachgebiete“ weiter in die Unterthemen aufgefächert werden kann. Auch gab es noch verschiedene Usability-Probleme, unter anderem mit der virtuellen Tastatur und für die Interessierten war nicht ersichtlich, dass aktuell der Datenbestand aus dem Lokalen Katalog hinter der Anwendung steckt. Insgesamt kam der spielerische Aspekt aber sehr gut an.

Die Information hat sich entschieden den Multitouch-Tisch in der ersten Phase zu den Zeiten anzubieten, während derer die Stammbesetzung der Information anwesend ist, da wir vorab nicht abschätzen konnten, wie sich alles entwickelt. Diese Entscheidung war richtig, denn es war schnell klar, dass die Anwendung im Moment noch nicht so stabil läuft und intuitiv zu bedienen ist, dass man den Multitouch-Tisch ohne Betreuung in der Bibliothek anbieten kann. Auch mussten an der Datengrundlage noch Nachbesserungen getätigt werden.

Wie bereits zu Beginn erwähnt, war der Ansturm auf den Multitouch-Tisch recht hoch, so dass wir neben der zeitintensiven Betreuung des Multitouch-Tisches Mühe hatten, auch noch das Telefon zu bedienen, Mails zu beantworten und weitere Beratungsgespräche zu führen. Die Betreuungsintensität ging in dem Moment etwas zurück, als Interessierte das zweite Mal an den Multitouch-Tisch kamen und bereits mit der Anwendung vertraut waren. Sobald der erste

Hype etwas abgeflacht ist, erwarten wir, dass wir kooperativ mit den Benutzern gezielte Recherchen am Multitouch-Tisch durchführen werden. Neben Facet Search++ bieten wir auch die normale Browseranwendung auf dem Multitouch-Tisch an. Interessierte können sowohl google maps oder andere Websites aufrufen als auch unsere Literatursuchmaschine „KonSearch“ nutzen. Obwohl Smartphones und Tablets mittlerweile sehr verbreitet sind, stieß die Browseranwendung auf dem 55 Zoll Display auf großes Interesse.

Von den bisher überwiegend positiven Erfahrungen mit dem Multitouch-Tisch an der Information habe ich beim Ergebnisworkshop des Blended Library Projektes am 31.07.14 in Konstanz interessierten BibliotheksvertreterInnen berichtet. Die dort gezeigten Demo-Filme können auf dem Streamingserver der Universität angeschaut werden.³ Ein Ziel aus Bibliothekssicht war es auch, interaktive Geräte und Anwendungen bekannt zu machen. Wenn man sich die Resonanz, die der Multitouch-Tisch erzeugt hat, anschaut, ist dieses Ziel definitiv erreicht worden. Und vielleicht macht Recherche dann durch diese interaktiven Möglichkeiten wieder (mehr) Spaß!? Wir werden sehen.

1 Information zum Projekt: <http://hci.uni-konstanz.de/blendedlibrary>

2 s. Bericht von Angela Barth-Küpper über den Ergebnisworkshop Blended Library in diesem Heft, sowie frühere Berichte in BA:

„Blended Shelf“ (BA 97/2013) online unter <https://ojs.ub.uni-konstanz.de/ba/article/view/5794/5298>

„Blended Library“ (BA 94/2012) online unter <https://ojs.ub.uni-konstanz.de/ba/article/view/5106/4700>

3 Links zum Streamingserver:

http://streaming.uni-konstanz.de/player/?videoFile=20141_Facet-Search_2014-05-19_01&format=00&pip=false&mp4=true

http://streaming.uni-konstanz.de/player/?videoFile=20141_Facet-Search_2014-05-19_02&format=00&pip=false&mp4=true